

MEIN WAIDHOFEN

10 Jahre
KINDER **UNI**VERSUM
WAIDHOFEN % YBBS

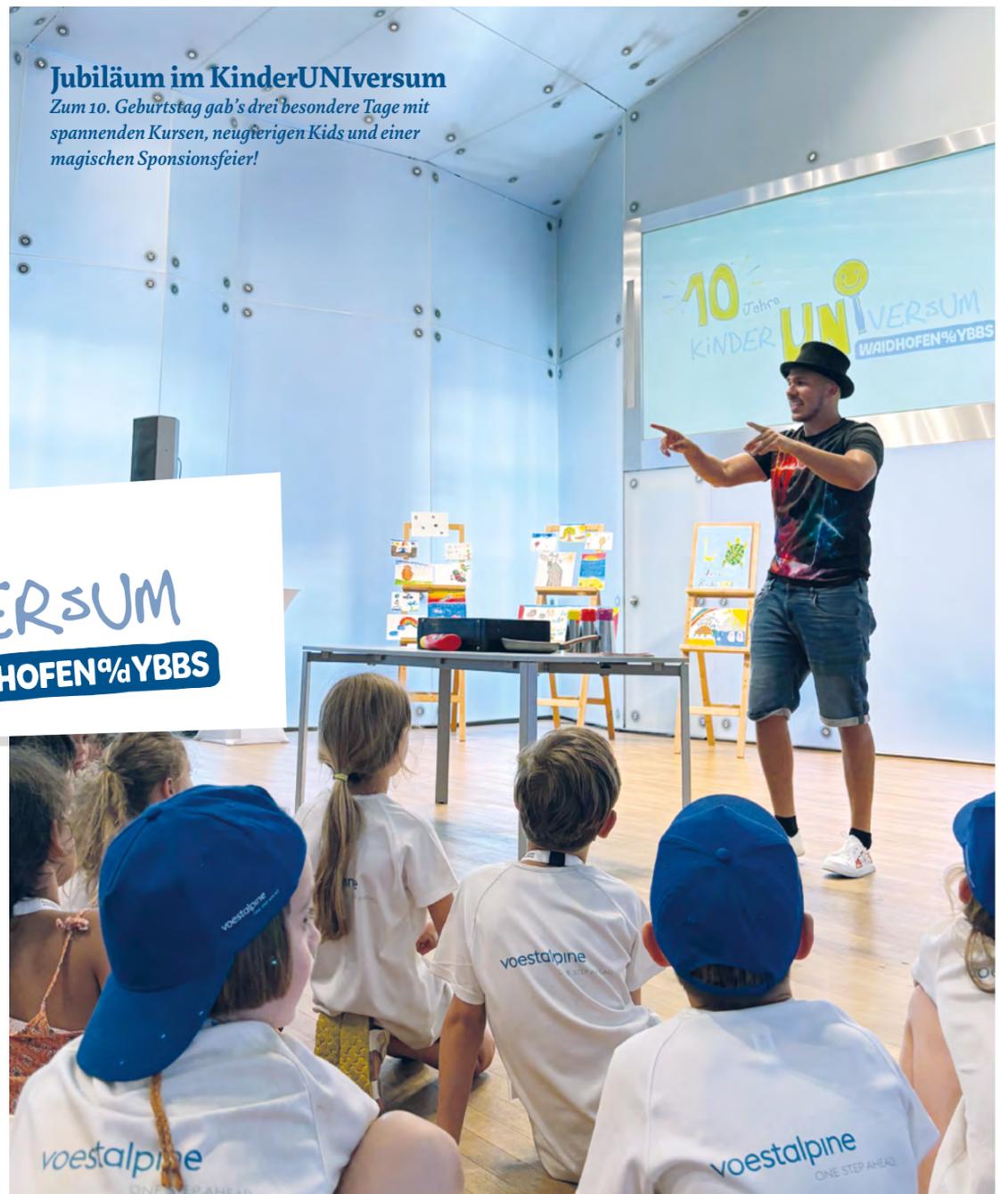
Mit Stift, Kamera & Neugier

Die Campus-Redaktion

Am ersten Tag der KinderUNI Waidhofen an der Ybbs wurde den Studierenden vorgestellt, wie die richtige UNI funktioniert.

Zum 10-jährigen Jubiläum des KinderUNIversums in Waidhofen an

der Ybbs gibt es heuer eine ganz besondere Premiere: Zum ersten Mal verteilt die Campus-Redaktion ihre eigene Zeitung in der ganzen Stadt! Wir – junge Reporterinnen und Reporter – sind mittendrin statt nur dabei. Mit Block und Kamera aus-



Jubiläum im KinderUNIversum

Zum 10. Geburtstag gab's drei besondere Tage mit spannenden Kursen, neugierigen Kids und einer magischen Sponsionsfeier!



gestattet besuchen wir verschiedene Kurse der KinderUNI, stellen viele Fragen, führen Interviews mit Teilnehmer:innen und deren Betreuer:innen und fangen mit unseren Kameras besondere Momente ein. Von spannenden Experimenten über kreative Workshops bis hin zu sportlichen Erlebnissen.

Mit unseren Betreuer:innen: Julia Büringer, Heinz Wagner und Stefanie Grasberger sind wir stets in der ganzen Stadt unterwegs und stellen uns als Campus-Zeitung vor.

Levin Büringer, 13

Stahl und Gummibärchen
Bei der Eröffnung der KinderUNI

war der Herr Bürgermeister anwesend, ebenfalls anwesend war der Vertreter der voestalpine Precision Strip GmbH, der Hauptsponsor der KinderUNI.

Dieser erzählte uns etwas über Eisen und wir spielten 1, 2 oder 3. Als Preis gab es Gummibärchen.

Danach erzählte uns die Gründerin der Kinderuni Wien etwas über die Erwachsene-Uni und über Wissenschaft.

Außerdem erzählte sie uns etwas über die KinderUNI.

Florentina Dichelberger, 9

Caroline Iber stellte rund 70 Kindern das UNI-Leben vor und bereitete ei-

nige Quizfragen dazu vor. Auch Axel Michels (voestalpine-Vertreter) bereitete Fragen in Form der Fernsehsendung 1, 2 oder 3 vor, während Caroline Iber die Fragen mit bunten Karten beantworten ließ.

Älteste UNI?

Sie stellte den Studierenden unter anderem die Frage, wo die älteste UNI der Welt ist. Die meisten Kinder tippten auf die Universität Wien. Das war allerdings falsch, denn die älteste UNI ist die Universität Qarawiyyin in Marokko.

Das hat übrigens auch viele Erwachsene verblüfft.

Maximilian Krenn, 12

EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

„Könntest du dir vorstellen, für Waidhofen eine KinderUNI zu planen?“ Diese kleine Frage von Bürgermeister Werner Krammer an mich war der Anfang einer mittlerweile fixen Institution am Beginn der Sommerferien 2016. Zuerst herrschte Stille, doch bald wichen Zweifel und einige Fragezeichen vollem Tatendrang. Rasch sprudelten Ideen, und ein motiviertes Team begann intensiv für das erste KinderUNIversum Waidhofen a/d Ybbs zu planen.

Viel Know-how stellte uns die KinderUNI OÖ zur Verfügung, die LEADER Eisenstraße NÖ half uns bei der Realisierung dieses Projektes. Das Team wollte den Kindern und Jugendlichen im Alter von 5 bis 15 Jahren ein möglichst vielfältiges Programm bieten. Eine starke Kraft wurde gesucht und mit der voestalpine Precision Strip GmbH gefunden. Der damalige Geschäftsführer Leander Ahorner erkannte sofort, wie wichtig die Förderung junger Menschen in unserer Region ist. Bis heute unterstützen uns das Unternehmen und ein starkes Team als Generalsponsor.

Es bedarf vieler Kräfte, Motivation und Wissen, wenn es um die Zukunft und Bildung unserer Jüngsten geht. Wir haben am 5. Juli 2016 in Waidhofen und auch für die ganze Region erstmals ein Zeichen gesetzt: Es kam zum „Urknall“ und das erste KinderUNIversum startete. Rund 230 Studierende beleben seither Jahr für Jahr in der ersten

Sommerferienwoche den Campus im Herzen Waidhofens. Heuer feiern wir das fantastische 10. Jahr! Wenn ich das Wuseln vor dem Schloss Rothschild beobachte, in die neugierigen Kinderaugen sehe, spüre ich es ganz deutlich: Das gute Miteinander mehrerer Generationen, ein wunderbares Team, verantwortungsvolle Betreuerinnen und Betreuer, spannende Referierende bieten so viele wertvolle und wichtige Erfahrung für die Kinder und auch Jugendlichen.

Dazu kommen noch zufriedene (Groß-)Eltern, nette Gespräche und viele lustige Momente. All das und besonders sie lassen mich motiviert in die Zukunft blicken: Die einzigartigen Studierenden, die Kinder und Jugendlichen, sie sind für mich der größte Schatz in unserem UNIversum. Daher auch gerne weiterhin als Kuration, eure

Gudrun

Gudrun

10 Jahre in 13 Fotos

„Historische“ Bildergalerie Seite 4

Vom Kind zur Redakteurin

Gedanken von Steffi Grasberger S. 6

Bitte

Lasst euch von euren Eltern nicht reinlegen, ich habe Harry Potter schon oft gesehen. „Bitte“ ist gar kein Zauberwort!

Anna-Lena Gschnaidtner, 10

ZAHLEN

9 Jahre KinderUNIversum + 1 Jahr Miniversum (Corona)

23 Tage

1.693 Kinder

613 Kurse

45 Lektor:innen/Jahr

15 Betreuer:innen/Jahr

SERVICE

Bürgerservice

T +43 7442 511
post.bgs@waidhofen.at

Infobüro Ybbstaler Alpen

T +43 5 93 049
info@ybbstaler-alpen.at

www.waidhofen.at

Ausgabe 04/2025 · Verlagspostamt 3340
Österreichische Post AG · Postentgelt bar bezahlt





Sound Labor

Beats kreieren

Im Kurs „Sound Labor“ wurden verschiedene Beats kreiert sowie Videos zu Musik gemacht. Dieser war von 12 bis 15 Jahren und wurde von drei sehr begeisterten Student:innen besucht.



Die Kinder und Jugendlichen durften die Sounds durch das Probieren von Apps steuern. Der Kursleiter namens Tom Zalud unterrichtet E-Gitarre in der Musik- und Kunstschule in Waidhofen an der Ybbs.

„Fast jeder“, sagt der Tonstudiobegeisterte, „hat heutzutage ein kleines Tonstudio in seiner Hosentasche.“ So ist es ohne große Investition möglich, coole Musik zu machen. Dazu verwendeten sie im Workshop eine Website mit vier Grundfeilern: Drums, Bass, Akkorde, Melodien. Tom war mit viel Freude dabei und er-

zählte den Jugendlichen mit Leidenschaft über sein Thema. Die meiste Zeit wurde digital gearbeitet. Ziel des Workshops war dabei, coole und hörbare Beats zu erstellen bzw. kreieren.

Levin Büringer, 13



Memory im Mittelalter

Ritter und Burgfräulein

Sarah Hirner und Leni Hintsteiner besuchten den Kurs „Ritter und Burgfräulein in der Schwarzen Kuchl“. Die beiden mögen gerne Verkleidungen und würden gerne Prinzessin sein. Eine Teilnehmerin wäre gerne Königin, weil sie gerne auf einem Thron sitzen würde. Gemeinsam bastelten alle Schild und Schwert. Kursleiterin : Elfriede Scholler

Sie weiß viele spannende Dinge über Ritter, Prinzessinen und die Burg.

Die Kinder probieren viele Spiele, basteln und verkleiden sich.

Dieser Kurs ist spannend, lustig und kreativ. Sicher haben viele Kinder Interesse daran, Neues zu lernen und Spaß zu haben.

Beim Besuch der Campus-Zeitung haben zwei Burgfräulein mit einem Spiel begonnen, das ein bisschen so wie Memory funktioniert. Dabei muss man zwei Karten aufdecken, eine zeigt, wie die Arbeit früher gemacht wurde, und die andere, wie sie heute gemacht wird. Derjenige, der zwei Paare hat, muss sie ablegen. Der Spieler mit den meisten Paaren gewinnt.

Anna-Lena Gschneidner, 10



Wurm Augustin

Der neue Kurs im Schlosskeller hat begonnen und wurde am 2. Juli aufgebaut. Die Kursteilnehmer:innen haben gelernt, dass Regenwürmer durch Feuchtigkeit atmen können.

Die Kursleiterin hatte auch einen Wurm zum Untersuchen dabei und auch viele Spiele über Regenwürmer lagen auf dem Tisch.

Später wurde die Frage gestellt, ob der größte Regenwurm in Österreich 10, 20 oder 30cm lang ist.

Die richtige Antwort war eine Länge von 30cm. Dieses Spiel wurde in der Form von 1, 2 oder 3 gespielt.

Nur ein paar Kinder haben es geschafft, die richtige Antwort zu finden.

Anna-Lena Gschneidner, 10



Beim Kurs „Die Welt der Wildkräuter“ werden in der Wiese essbare Wildkräuter mit verschiedenen Farben gesammelt. Zum Beispiel: Schafgarbe, Klee oder Spitzwegerich.



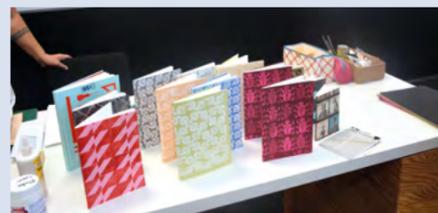
Alle Kinder beschäftigten sich mit ihren Leinwänden und Zeichnungen beim Workshop: „Mein buntes UNiversum“. Sie hatten alle sehr viel Spaß dabei und waren stolz auf ihre Ergebnisse.



Ebenfalls ging es beim „Kinder-Yoga“ sehr lustig zu und alle waren sehr begeistert von der Pose „Der pinkelnde Hund“.



Heft in der Hand



Im Workshop „Ein Heft für alle Fälle“ wird geklebt,

gefaltet und gefädelt – und das mit ganz viel Begeisterung! Die Kinder gestalten ihr eigenes Heft von Anfang bis Ende selbst. Zuerst entstehen bunte Umschläge und kreative Innenseiten. Dann wird

alles zu einem richtigen Heft zusammengefügt: mit Nadel und Faden. Am Ende halten alle ihr selbstgemachtes Heft stolz in den Händen.

Levin Büringer, 13

„Was macht ihr denn da?“

3 Interviews zu Kursen

Ein Heft für alle Fälle

Was macht ihr denn?

Agnes: Wir gestalten heute ein Buch. Wir falten zuerst die Seiten. Dann gestalten wir den Umschlag. Zum Schluss binden wir das Buch mit einer Schnur zusammen.

Mein buntes KinderUNiversum

Was macht ihr denn?

Lina: Wir zeichnen.

Alles Komödie

Levin: Was macht ihr denn?

Uschi: Wir haben gerade eine Reaktionsübung gemacht.

Levin: Warum habt ihr euch denn für den Kurs angemeldet?

Melina und Alberta wollen Schauspieler:innen werden. Johanna denkt etwas anders: Sie will ins Mikrophon sprechen und es macht ihr Spaß.

Florentina Dichelberger, 9

Explosion in der Natur

Bunte Tricks im Schlosskeller

Interview mit einer Teilnehmerin des Kurses „Tricks der Natur“.

Emilia Gschnaidtner: „Ich habe diesen Kurs begonnen, weil ich mich sehr für die Natur interessiere und gerne Tiere beobachte.“

Hier wird Blaukrautsaft mit Zitrone vermischt und die Flüssigkeit wird rosarot. Mit Soda kommt es zu einer Explosion aus Blubberblasen. Die Kursleiterin erklärt, der PH-Wert verändert sich und damit die Farbe. Kursleiterin: Simone Riegler-Tauer

Als großen Abschluss vor der ersten Mittagspause gibt es noch eine extra große Explosion. Diesmal aber nicht mit Blaukrautsaft, sondern mit Feuer! Hierfür brauchen die Teilnehmer:innen wieder das Sodapulver von dem vorigen Experiment. Das Pulver wird in die Kerze gegeben und eine Stichflamme erscheint für kurze Zeit.

Die Flamme war groß, aber alle Kin-

der konnten ausweichen, niemand wurde verletzt.

Hoffentlich wird es im Kurs Natur-Tricks das nächste Mal nicht so explosiv.

Ich glaube, die Betreuer des Kurses hoffen das auch, denn sie sind ja diejenigen, die das Ganze wieder putzen müssen.

Doch auch die Kinder müssen hoffen, denn das letzte Mal wurden sie noch verschont, sie wollen sicher keine weitere Chance, sich zu verletzen.

Anna-Lena Gschnaidtner, 10



WITZE

Max erzählt seiner Klasse von seinen Ferien: „Ich war in der Wüste auf einer Safari. Plötzlich faucht es hinter mir, ich drehe mich um und sehe einen Löwen. Nichts wie rauf auf den nächsten Baum.“

Der Lehrer fragt skeptisch: „Aber in der Wüste gibt es doch gar keine Bäume!“

Max meint: „Herr Lehrer, das war mir im Moment total egal!“

Florentina Dichelberger, 9

Wieso überquert ein Huhn die Straße?

Um auf die andere Seite zu kommen!

Tim: „Weinst du etwa?“

Leon: „Nein, Harry Potter steht mit dem Tarnumhang hinter mir und schneidet Zwiebeln.“

In einem Krankenhaus

Patient: „Herr Doktor, ich muss immer um 6 Uhr auf die Toilette.“

Doktor: „Aber das ist doch normal.“

Patient: „Ich wache aber erst um 7 Uhr auf.“

Niemand – Keiner – Dumm

Im unteren Stock wohnt Herr Dumm, im mittleren Herr Keiner und oben Herr Niemand. Eines Tages spuckte Herr Niemand Herrn Dumm auf den Kopf. Herr Dumm ging zur Polizei und sagt: „Niemand hat mir auf den Kopf gespuckt und Keiner hat's gesehen!“

Polizist: „Sind Sie dumm?“ Herr Dumm: „Woher wissen Sie das?“

Der Pinguin im Kino

Ein Mann geht mit einem Pinguin über die Straße. Da fragt ein Polizist: „Woher haben Sie den Pinguin?“ Der Mann sagt: „Ist mir zugefallen.“

Polizist: „Gehen Sie mit ihm in den Zoo!“

Nach ein paar Stunden treffen sie sich wieder. Polizist: „Ich sagte, gehen Sie mit ihm in den Zoo!“

Der Mann sagt: „Waren wir ja gerade, jetzt gehen wir ins Kino.“

Sagt ein Strandbesucher zum Bademeister: „Gibt es hier am Strand Krebse, Seeigel oder andere Tiere?“

Bademeister: „Keine Sorge, die Haie fressen sie alle weg.“

Sagt der Sohn zu seinem Vater: „Papa, es gibt eine gute und eine schlechte Nachricht.“

Vater: „Was ist die gute?“

Sohn: „Heute ist die Schule abgebrannt.“

Vater: „Was ist die schlechte?“

Sohn: „Dass die Zeugnisse gerettet wurden.“

Anna-Lena Gschnaidtner, 10

Zungenbrecher

Fröhliche Laute im Chor klingen durchs Stiegenhaus von Schloss Rothschild mit seiner altherwürdigen, knarrenden hölzernen Treppe auf der einen und den marmorierten Steinstufen, die hinauf zum Kristall-Saal führen andererseits. Dies ist eine der zentralen Locations des KinderUNIVERSUMS im niederösterreichischen Waidhofen an der Ybbs. Diese Kinderuni begeht in diesem Jahr den zehnten Geburtstag.

Und die Klänge sind Zungenbrecher in verschiedensten Sprachen – Arabisch, Deutsch, Englisch, Französ-

isch und jedenfalls noch Japanisch. Das machte neugierig. Also aus der Zeitungsredaktion auf ins Erdgeschoss.

Vermittelt hat diese Zungenbrecher Fatma Efendioğlu als Lehrende, die beim Verein „Startklar“ als Sprachförderin arbeitet und Kinder beim spielerischen Erlernen der deutschen Sprache unterstützt, selbst mehrsprachig ist und unter anderem Zungenbrecher in weiteren Sprachen mitgebracht hat.

Mehr – samt Video mit zwei der Zungenbrecher: www.kijuku.at

Spielerisch eintauchen in einige Sprachen



Wir wünschen dir zum 10er ...

Jung-Studierende gratulieren dem Geburtstagskind

Jede Menge gute Laune versprühen die Kids am Campus - ob im Schloss Rothschild, im beta campus oder bei den zahlreichen Exkursionen. Wir haben direkt bei den Student:innen nachgefragt, wie es ihnen im Jubiläumsjahr gefallen hat und was sie dem UNIVERSUM wünschen.



„Mein Lieblingskurs war ‚Minicooking‘, erzählen Judith Schauppenlehner und Lucia Rimpl. Dort wurden Palat-

schinken und auch Kaiserschmarrn auf ganz kleinem Geschirr gekocht und anschließend genüsslich verspeist. Sie sind sich beide einig: „Wir wünschen uns, dass es das KinderUNIVERSUM noch viele, viele Jahre gibt.“ Besondere Action war für Lucia heuer die „Bombe mit Trockeneis“.

Valentina Fahrngruber wünscht, „dass die KinderUNI noch einmal zehn wird.“

Ferdinand Mos-



hammer und Jakob Fuchsluger sind gewiss: „Eine lustige Feier mit Geburtstagstorte“ soll es zum zehnten Geburtstag sein. Adele Papai ist ebenso eine



begeisterte Besucherin. „Ich wünsche dem KinderUNIVERSUM dass es so bleibt, wie es ist, weil es mir so gut gefällt.“ Viel Spaß im Schlosspark haben die drei Mädels Elisa und Sophie Amesbichler sowie



Paula Krendl beim Antreffen der Campus-Redaktion. Ihr Wunsch an das KinderUNIVERSUM? „Ein Popslied wäre super...“, antworten sie lachend. Aber wer könnte das wohl spielen... ?!

In zehn Jahren ist viel passiert...

KinderUNI in Bildern

Das UNiversum begeisterte bisher ca. 1.700 Teilnehmer:innen. Das Team blickt auf ein Jahrzehnt voller überraschender Experimente, spannenden Erfahrungen, bunte Abenteuer und allerlei Wissenswertem in den Fakultäten Technik&Handwerk, Kunst&Kultur, Natur&Umwelt, Wirtschaft&Gesellschaft.



2016: Der Boden im Mittelpunkt – eine Welt für sich



2016: Werner und Werner (Krammer und Gruber) beim Auftaktvortrag für Erwachsene.



2017: Disco, Disco im Schlosskeller mit Richard Abfalter.



2018: Im HTL-Labor – Laser und Gravurtechnik mit Erich Pilsinger.



2019: KinderUNiversum – eine Welt zum Ausprobieren und auch, um in verschiedene Rollen zu schlüpfen.



2021: Das Miniversum bot zur Coronazeit Sprays mit Graffiti-Künstler RoxS.



2021: Jedes Jahr spannend – Versuche mit Trockeneis.



2018: Frisch aus der Backstube Hartner.



2022: Mit dem Alpaka unterwegs.



2024: Ein Buchungsknaller: die Erzberg-Exkursion auf Einladung des Generalsponsors voest.



2023: Ein „freies Zimmer“ für Nützlinge.



2023: Kreatives Werken beim Kurs in der Musikschule.



2024: Staunen im selbstgebastelten Schattentheater.



Campus-Zeitung: Unsere Redaktion ist ja im Schloss Rothschild und wir mussten immer wieder hier bei dir vorbei. Zwei Tage lang durften wir dich immer wieder beim Bühnenbildmalen beobachten. Du steckst hier offensichtlich sehr viel Liebe hinein, wann ist für dich der Moment wo es für dich vollendet ist?

Hanno Frengenberg (lachend): Das ist eine einfache Frage. Heute Abend ist Generalprobe – da muss alles fertig sein. Ein Requisit muss ich aber noch machen. Das ist der berühmte weiße Esel. Aber mehr dazu verrate ich nicht, das kann sich jeder und jede ab 4. Juli ansehen.

Trio Immorale...

... heißt das Stück, das in Waidhofen diesen Sommer aufgeführt wird. Es ist eine italienische Komödie; Buch und Regie: Uschi Nocchieri.

Im Schlosshof wird schon alles aufgebaut. Von 4. bis 26. Juli 2025 wird das Theaterstück gespielt. Am Abend während des KinderUNiversums wird geprobt.

Beginn: immer 20.00 Uhr
Erwachsene zahlen 29€
Ermäßigt: 27€
Kinder bis 15 Jahre: 19€
Ticketverkauf:
tickets@wy-volksbuehne.at
T +43 676 360 65 22
oeticket.at

Anna-Lena Gschnaidtner, 10

Superwerkstoff Stahl

Gottfried Gruber und Magdalena Pölzgutger halten den Kurs mit dem Titel „Alles rund ums Eisen“. Der Campus-Zeitung erzählen sie über ihre Faszination zum KinderUNiversum und zum Stahl.

Gottfried, du bist ja schon seit 10 Jahren Teil des KinderUNiversums. Was zeichnet es aus? Was macht ihr?

Gottfried: Es ist ein super Ferienstart und sehr vielfältig! Auch meine eigenen Kinder waren schon mit Begeisterung dabei. Wir wollten als voralpine etwas mit Stahl und Eisen machen, um den Hauptwerkstoff auch den Kindern näher zu bringen und die Begeisterung für Prozesse, Metalle und Chemie zu wecken.

Hast du diese Leidenschaft schon als Kind entdeckt?

Gottfried: Ja, schon Ende der Volksschule (lacht). Etwas, das wir hier auch mit den Kindern machen, ist der Thermitversuch. So stellt man selbst Eisen her – mit einer spektakulären Explosion. Als Kind hab ich das Aluminium dafür selbst abgefeilt, um zu genügend Spänen zu kommen und mir Eisenoxid aus der Apotheke geholt – so habe ich im Keller meiner Großeltern damals mein erstes kleines Stück Eisen hergestellt.

Wie ist das bei dir Magdalena?

Magdalena: Ich bin durch meinen Vater in die HTL nach Waidhofen ge-



kommen, er war dort Lehrer, habe sehr schnell Gefallen am Schmelzen und Schweißen gefunden und so habe ich später in Leoben Werkstoffwissenschaften studiert.

Was verbindet euch beide mit Stahl? Warum ist Stahl so besonders?

Gottfried: Stahl ist ein sehr spezieller Werkstoff, den man für vieles einsetzen kann. Je nachdem wie man ihn behandelt. Durch Zusatz von Legierungselementen lässt sich sehr viel daraus machen. Von Rostfrei bis zu Korrosionsbeständigkeit.

Magdalena: Ob dünn, dick über hart, weich, die Eigenschaften können sehr verschieden sein. Stahl ist nicht gleich Stahl. Es ist einfach ein ganz

besonders spannender Werkstoff.

Was wünscht ihr dem KinderUNiversum zum Geburtstag?

Beide: Ganz klar: Wir wünschen noch viele, viele weitere Jahre!



Finanzen und Geld

Beim Kurs „Welt der Finanzen“ lernen die Kinder, wie man mit Geld umgeht. Auch über die Bank wird viel gesprochen. Der Kurs findet dort nämlich statt.

Beim Besuch in der Bank durften die Kinder mit einer Angestellten einen Rundgang machen.

Hierbei durften sie auch den Tresor der Bank besichtigen.

Beim Eingang erfuhren sie, wie ein Bankomat oder ein Auszahlungsgerät funktioniert und wozu man sie benutzen kann.

Anna-Lena Gschnaidtner, 10



Bienen



Bienen machen Honig. Zu Bienen gehören Drohnen, Arbeiter und am wichtigsten ist die Königin. Die Bienen sterben, wenn sie stechen.

Michael Freudenthaler, 8

Ein Blick hinter die Kulissen

„So viele junge Gäste freuen mich sehr!“

Gespräch mit der Schlosswirtin

Jede Uni braucht eine Mensa. Einer der Essensversorger ist der Schlosswirt mit der neuen Schlosswirtin Roswitha Aigner.

Warum sind Sie Schlosswirtin geworden?

Schlosswirtin: Weil mir dieses Haus sehr am Herzen liegt. Und weil mir die Stammgäste sehr gefehlt haben.

Waren Sie schon einmal Wirtin?

Wirtin bin ich zum ersten Mal.

Hatten Sie als Kind einen anderen Berufswunsch?

Nein, habe Koch- und Kellner gelernt, und ich war immer im Gastgewerbe.

Was essen Sie am liebsten?

Puh. Gute Frage. Die Falafel im Schlosswirt.

Wollen Sie etwas Neues auf die Speisekarte setzen?

Ja, unsere Speisekarte wird im Juli wieder geändert, da kommen neue Gerichte dazu.

Wieso gefällt ihnen das Schloss so gut?

Weil das Ambiente so schön ist und es so nette Stammgäste gibt.

Wollten Sie als Kind auch auf das KinderUNiversum gehen?

Das hat es damals noch nicht gegeben. Leider.

Kochen Sie zu Hause gerne?

Ich koche leidenschaftlich gern, aber habe momentan sehr wenig Zeit zum Kochen.

Warum?

Weil der Schlosswirt nimmt jetzt sehr viel Zeit zum Kochen in Anspruch. Wenn Not am Mann ist, springe ich sofort ein und würde gerne mehr kochen, aber das lässt die Zeit nicht zu.

Wie gefällt Ihnen das Kochen für das KinderUNiversum?

So viele junge Gäste freuen mich natürlich sehr!

Interview Anna-Lena Gschnaidtner, 10



BILDER UND EINDRÜCKE ZUR KINDERUNI 2025

Liebes KinderUNiversum!

Heuer findest du zum zehnten Mal statt und hast in der Zeit schon viel erlebt! In diesem Jahrzehnt bist nicht nur du gewachsen, sondern auch ich bin erwachsen geworden. Seit Jahren darf ich mich in deinem tollen Umfeld weiterentwickeln: lange als Studentin, einmal als Betreuerin und nun als Referentin.

Ein ganz besonderes Highlight ist für mich deine Campus-Zeitung. Hier fand ich im ersten Jahr mein Interesse am journalistischen Schreiben, das ich in diesem Jahr mit den Profis Julia und Heinz den Studierenden weitergeben durfte. Dass ich jemals mit deinem Urknall-Team zusammenarbeite, konnte ich mir bis dahin nur erträumen.

Entwicklung, Treue & Zusammenhalt

Auf wenigen Seiten so viele Momente fotografisch und textlich festhalten – das macht die Ausgaben deiner Campus-Zeitung immer besonders. Sie bieten Platz für die Vielfalt deines UNiversums. Kreative Ideen und Inhalte aus den Workshops sowie schöne Momente werden hier für alle Leser:innen verewigt.

Damals wie auch heute sind die Geschichten interessant: Im ersten Jahr durfte ich beispielsweise über die Welt der Würmer schreiben – und auch heute findet sich beim genaueren Lesen des Exem-

plars eine Geschichte über den Wurm Augustin. Der Beitrag sowie der Inhalt der jeweiligen Kurse sind aber gänzlich verschieden. Dies spiegelt unter anderem die Vielfalt deines UNiversums wider. Nicht nur bei dir und mir ist eine Entwicklung erkennbar. Dein gesamtes Team sowie die Menschen, die dich einzigartig machen, wachsen auch jedes Jahr. Das macht wahren Zusammenhalt aus, denn viele Personen bleiben dir dabei treu: Das erkennt man an den Referent:innen, die sich jährlich ein abwechslungsreiches Programm überlegen – oder aber auch an zahlreichen Betreuer:innen, die zunächst Studierende waren.

Auch wir als Team der Campus-Zeitung haben uns wieder eine spannende Aufgabe vorgenommen: Gemeinsam mit fleißigen Nachwuchstalente haben wir an dieser Ausgabe gefeilt, um bei den Stadtnachrichten mitzuarbeiten. Außerdem geben wir seit 2024 auf einem Instagram-Account Einblicke in unsere journalistische Arbeit: [@kinderuniversum_waidhofen](https://www.instagram.com/kinderuniversum_waidhofen)

Ich freue mich bereits auf das nächste Jahr, wo wir wieder gemeinsam mit vielen tollen Menschen eine spannende Zeit genießen werden. Bis dahin, alles Gute!

Deine Steffi <3



Zeitungsredaktion: Steffi Grasberger, Levin Büringer, Maximilian Krenn, Florentina Dichelberger, Anna-Lena Gschnaidtner, Julia Büringer, KiJuKu-Heinz.



<<< Wie lange es wohl noch dauert, bis der Luftballon platzt?



>>> Unser faszinierendes Sonnensystem zum Angreifen.



<<< Welche kleinen Tiere kriechen unter diesen Steinen?



>>> Forschen macht Freunde! Fröhlich und Hand in Hand geht's nach dem Kurs gut gelaunt in den Schlosspark.



<<< Die guten „Geister“ vom Schloss: Doris Sommer, Katharina Freudenthaler, Silke Michels, Izeta Mažinović, Mario Plank und Lukas Markhauser.



>>> Drei Generationen beim KinderUNiversum: Rektorin Gabi Hofleitner, Tochter Barbara (war schon Lektorin) und (Enkel-)Kinder Moritz und Johanna, Studierende.



DU FEHLST!

Beim Urknall des KinderUNiversums 2016 war er schon mit von der Partie: Musikschuldirektor Christian Blahous. Mit Herz und Leidenschaft war er einer, der das UNiversum maßgeblich prägte und mit seinen Ideen bereicherte. Leider musste er viel zu früh von uns gehen. Wir hoffen, dass die Campus-Zeitung auch den Himmel erreicht: Wir denken an dich und vermissen dich, lieber Christian!

Wir freuen uns auf 2026!

MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

Top bei Ausbildung

Auszeichnung für Landeskrankenhaus

Praxisnah, kollegial und engagiert – das Klinisch-Praktische Jahr (KPJ) am Landeskrankenhaus Waidhofen an der Ybbs überzeugt Studierende. In den medizinischen Abteilungen erhalten angehende Medizinerinnen und Mediziner intensive Einblicke in den Klinikalltag – und schätzen vor allem das aktive Mitwirken auf Augenhöhe.

Die Ausbildung künftiger Ärztinnen und Ärzte ist ein zentrales Anliegen am Landeskrankenhaus Waidhofen an der Ybbs. Besonders erfreulich: Das Krankenhaus erhält laufend hervorragende Rückmeldungen von Medizinstudierenden, die ihr Klinisch-Praktisches Jahr (KPJ) in den verschiedensten Abteilungen absolvieren.

Im unabhängigen PJ-Ranking, einer weltweiten Bewertungsplattform für KPJ-Praktika, erhielt das Landeskrankenhaus Waidhofen unter anderem folgende positive Rückmeldung: Die Studierenden heben besonders die angenehme Fehlermanagementkultur, die hohe Praxisorientierung sowie das kollegiale Arbeitsklima her-

vor. In einem der Berichte heißt es: „In Waidhofen hatte ich die Möglichkeit, einmal alle vorhandenen chirurgischen Fachdisziplinen zu sehen. Offiziell war ich in der Allgemeinchirurgie eingeteilt, aber ich hatte das Privileg, mir auch weitere Bereiche anschauen zu dürfen. Die Unfallchirurgie habe ich dabei sehr ins Herz geschlossen. Das kleine Team ist extrem motiviert und engagiert. Wenn man sich sicher fühlt, darf man in der Ambulanz vollwertig unterstützen, immer mit kompetenter Unterstützung von pflegerischer als auch ärztlicher Seite her. Kleine chirurgische Wundversorgungen, Diagnostik, Status erheben und Therapiedurchführungen lassen sich hier wunderbar üben und perfektionieren. Alle Patientinnen und Patienten werden nachbesprochen und die Lernkurve ist sehr, sehr steil. Es sind alle super lieb und es herrscht eine angenehme Fehlermanagementkultur, was für das Lernen unheimlich viel Sicherheit gibt, da man nicht allein gelassen wird. Alles in allem kann ich die Unfallchirurgie hier sehr empfehlen, auch für eine spätere Ausbildung.“



Landeskrankenhaus als Top-Ausbildungsstandort

Dr. Lukas Fehring (Kardiologie), Prim. Dr. Stefan Leidl (Ärztlicher Direktor), Dr. Sabrina Oltean und Dr. Marlene Holzgruber (Turnusärztinnen) sowie Bürgermeister Werner Krammer (v.l.).

Positive Rückmeldungen

Diese Rückmeldungen bestätigen den Anspruch des Hauses, eine qualitativ hochwertige und praxisnahe Ausbildung zu bieten. „Wir legen viel Wert auf überschaubare Strukturen. Durch ein engagiertes und kompetentes Team gelingt es, eine individuelle und enge Betreuung sicherzustellen“, berichtet der Spitalsärzterevertreter Dr. Alexander Schwendtner, welcher selbst durch das KPJ das Interesse am Waidhofener Krankenhaus gefunden hat und nun hierorts die Assistenzarztausbildung für Innere Medizin absolviert. Auch der ärztliche Leiter, Prim. Dr. Stefan Leidl ist sehr stolz auf die vielen positiven Rückmeldungen und sagt: „Wir legen großen Wert darauf, unseren Studierenden nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern ihnen ein

echtes Verständnis für Teamarbeit und klinisches Denken mitzugeben.“ „Die positiven Bewertungen stärken das Landeskrankenhaus nicht nur als Ausbildungsstätte, sondern tragen auch zur Sichtbarkeit als attraktiver Arbeitgeber und als Lehrkrankenhaus bei“, betont die kaufmännische Direktorin Jacqueline Kreismayr. Die Ausbildung im KPJ stellt einen zentralen Bestandteil der Medizinausbildung dar. Dass auch kleinere Krankenhäuser wie das Landeskrankenhaus Waidhofen mit persönlicher Betreuung und fundierter Ausbildung punkten, zeigt zudem die Anzahl an Bewerbungen, die das Krankenhaus fast täglich, und derzeit bereits für das Jahr 2027, erhält. „Die Zahl der Bewerbungen ist so hoch, sodass wir uns bei der Auswahl auf Bewerberinnen und Bewerber konzentrie-

ren, die sich auch in Zukunft eine Ausbildung bei uns vorstellen können“, ergänzt Prim. Dr. Stefan Leidl. Bürgermeister Werner Krammer nutzte die Gelegenheit, um sich vor Ort zu informieren, und gratulierte herzlich zu diesem Erfolg: „Das Landeskrankenhaus Waidhofen hat sich in beeindruckender Weise als erstklassiger Ausbildungsstandort für angehende Medizinerinnen und Mediziner etabliert. Diese Auszeichnung unterstreicht nicht nur die hohe fachliche Qualität, sondern auch das außerordentliche Engagement des gesamten Teams. Als Bürgermeister freut es mich besonders, dass junge Menschen in unserer Stadt die bestmögliche Vorbereitung auf ihren medizinischen Beruf erhalten. Danke an alle, die täglich zu diesem Erfolg beitragen.“

Hebammenzentrum Waidhofen

Ein Jahr wohnortnahe Betreuung für junge Familien

Seit gut einem Jahr bietet das Hebammenzentrum in Waidhofen wohnortnahe, kompetente Unterstützung für werdende Mütter und junge Familien. Vor Kurzem ist die Einrichtung in die Riedmüllerstraße 3a übersiedelt und empfängt Besucherinnen und Besucher täglich von Montag bis Sonntag im Rahmen eines Ambulanzbetriebes.

Acht erfahrene Hebammen stehen mit umfassendem Fachwissen bereit und begleiten Familien durch alle Phasen der Schwangerschaft sowie darüber hinaus. Von Beratungsgesprächen über CTG-Kontrollen, Harn- und Blutdruckuntersuchungen, Geburtsanbetreuung bis hin zu Nachsorgeleistungen wie Stillberatung, Gewichtskontrollen, Hörtests



Bürgermeister Werner Krammer besuchte vor Kurzem das Hebammenzentrum am neuen Standort in der Riedmüllerstraße.

und Bilicheck – das Zentrum deckt eine Vielzahl medizinisch relevanter Bereiche ab. Dabei steht stets eine einfühlsame und individuelle Betreuung im Vordergrund, die sich an

den Bedürfnissen jeder Familie orientiert. „Unser Angebot spart jungen Familien nicht nur Zeit, sondern vor allem lange Wege“, erklärt Hebamme Beatrix Cmolik.

Kostenlose Beratung

Familienprechstunde im Herbst

Ende Juni 2025 liefen die Fördermittel der Stadt Waidhofen und des Landes Niederösterreich für die kostenfreie Familienprechstunde aus. Um ein niedrigschwelliges Beratungsangebot für Eltern aufrechtzuerhalten, waren die Initiatorinnen dringend auf der Suche nach neuer Unterstützung.

Ab September 2025 übernimmt der Leo Club Mostviertel – Junge Hilfe für die Region – die Finanzierung für sechs weitere Termine und sichert so die Fortführung des Angebots. Die Familienprechstunde bietet Eltern eine erste Anlaufstelle, bei der sie ohne bürokratische Hürden fachliche Orientierung erhalten. Themen wie Nervosität vor Schularbeiten, Konzentrationsschwierigkeiten,

Konflikte innerhalb der Familie oder mit Freunden sowie körperliche Beschwerden beim Sitzen und Schreiben können dort unkompliziert angesprochen werden. Alle Termine sind zu finden unter waidhofen.at/familienprechstunde.



Im Oktober gibt es wieder neue Termine der Familienprechstunde.

TMK Windhag lädt zum Zeltfest

Poxrucker Sisters sorgen zum Auftakt für ein besonderes Highlight

SA
2.
AUG

20.00 Uhr
Windhag

Das Zeltfest der Trachtenmusik- kapelle Windhag zählt zu den fixen Sommer-Highlights in der Region und vereint am 2. und 3. August Musikgenuss, kulinarische Vielfalt und stimmungsvolles Miteinander. Die Stadtnachrichten haben sich mit Obmann Stefan Loibl und Kapellmeister Thomas Maderthaler unterhalten.

Stadtnachrichten: Das Zeltfest Windhag hat ja Tradition. Was macht es so besonders?

Thomas & Stefan: Das Zeltfest ist für uns zum einen so besonders, weil wir schon seit über 50 Jahren unser Fest mitten im Dorf – anfangs auf der Dorfweide und jetzt auf dem Parkplatz – feiern dürfen. Zum anderen

natürlich wegen der vielen Gäste aus nah und fern, die wir zum Beispiel am Sonntag sehr traditionell und treu zur Zeltmesse begrüßen dürfen.

Stadtnachrichten: Was erwartet die Besucherinnen und Besucher an den beiden Festtagen?

Thomas & Stefan: Heuer gibt's am Samstag etwas ganz Besonderes. Wir starten mit einem Konzert der Poxrucker Sisters in den Festabend. Danach gibt's dann noch – bei freiem Eintritt – so richtig Blasmusik-party mit der Ybbstaler Böhmischen. Der Sonntag beginnt um 10.00 Uhr mit der Zeltmesse, die von der TMK Haiderhofen umrahmt wird. Anschließend spielen sie auch beim Frühschoppen, den am Nachmittag die Hallgrafenmusikanten aus Bayern gemütlich und mit bester bayerischer Volksmusik ausklingen lassen. Natürlich bemühen wir uns auch, dass das kulinarische Angebot nicht zu kurz kommt.



Die TMK Windhag mit Kapellmeister Thomas Maderthaler (li.) und Obmann Stefan Loibl (re.) freut sich auf das Zeltfest mit vielen musikalischen Höhepunkten.

Stadtnachrichten: Euer Verein steckt sicher viel Zeit und Energie in die Organisation. Wie läuft die Vorbereitung hinter den Kulissen?

Thomas & Stefan: Die Vorberei-

tung läuft schon seit einiger Zeit auf Hochtouren, und das meiste ist bereits organisiert. Vorweg ein großes DANKE an das ganze Team, das bisher schon so eifrig an unserem Fest gearbeitet hat. Man spürt jedenfalls

schon die Vorfreude – besonders auf den heurigen Samstag freuen wir uns riesig!

Stadtnachrichten: Welche Highlights stehen heuer noch am Programm?

Thomas & Stefan: Für uns stehen am 20. Juli und am 17. August die Konviktgartenkonzerte auf dem Programm, die natürlich zu den jährlichen Frühschoppen-Highlights zählen.

Voraussichtlich am 9. November wird es auch noch ein Kirchenkonzert am Sonntagberg geben. In der Planung stecken wir auch schon voll im Jahr 2026 – da feiern wir unser 100-jähriges Jubiläum. Es soll ein schönes Blasmusikfest im Rahmen unseres Zeltfests am 1. und 2. August 2026 geben. Auch ein Jubiläumskonzert im Konviktgarten ist bereits in Planung – mehr wollen wir dazu aber noch nicht verraten!

50 Jahre Schlosskonzert

Jagdhornklänge zum Jubiläum

SA
23.
AUG

20.00 Uhr
Schlosshof

Auch heuer findet wieder das traditionelle Jagdhornkonzert des Jagdhornvereines Windhag im wunderschönen Ambiente von Schloss Rothschild statt.

Zum 50-jährigen Jubiläum des Schlosskonzerts erwartet das Publikum ein stimmungsvoller Abend mit den wunderbaren Klängen der Jagdhornbläser und den harmonischen Stimmen der 7/8 Sänger. Passend

zum Jubiläum wird auch die neue CD des Jagdhornvereines präsentiert. Das Schlossareal bietet den idealen

Rahmen für diesen festlichen Anlass – bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Plenkersaal statt.



Festliche Klänge zum Jubiläum: Der Jagdhornverein Windhag lädt zum 50. Schlosskonzert im stilvollen Ambiente von Schloss Rothschild.

Kino unter Sternen

Filmzuckerl im Schlosshof

An vier Dienstagabenden im August lädt der Verein Filmzuckerl auch heuer wieder um 21.00 Uhr zum Schlosshofkino. Der Auftakt erfolgt am 5. August mit „Austroschwarz“ von Mwita Mataro, der mit Co-Regisseur Helmut Karner für ein Filmgespräch vor Ort sein wird.

Weiter geht es am 12. August mit dem US-Spielfilm „Der phönizische Meisterstreich“ und am 19. August folgt die österreichische Tragikomödie „Pfau – Bin ich echt“. Zum Abschluss des diesjährigen Schlosshofkinos entführt der Verein Filmzuckerl am 26. August das Publikum

mit dem Spielfilm „Könige des Sommers“ nach Frankreich. Vorverkaufskarten sind im Weltladen Waidhofen/Ybbs, sowie online unter www.ntry.at erhältlich. Schlosswirt-Gastro-Sitzplätze können unter T +43 7442/53657 reserviert werden.



Am 26. August geht es mit den „Königen des Sommers“ nach Frankreich.

© Pandora Film: Laurent-Le-Crab

VERANSTALTUNGSKALENDER

20. Jul.	Konviktgartenkonzert TMK Windhag	Konviktgarten	10.00 Uhr
22. Jul.	Bildungs- und Berufsberatung	Offenes Rathaus Waidhofen	13.00 Uhr
23. Jul.	Trio Immorale	Schlosshof Schloss Rothschild	20.00 Uhr
25. Jul.	Dart-Turnier DSV Goldene Ananas	ums Eck Tom's Pub	13.00 Uhr
26. Jul.	Trio Immorale	Schlosshof Schloss Rothschild	20.00 Uhr
27. Jul.	Konviktgartenkonzert TMK St. Georgen/Klaus	Konviktgarten	10.00 Uhr
1. Aug.	Fleischrock	Parkdeck Pfarrgarten	19.00 Uhr
2. Aug.	Flohmarkt "Kunst und Krempel"	Hoher Markt	8.00 Uhr
3. Aug.	Konviktgartenkonzert Stadtkapelle Waidhofen	Konviktgarten	10.00 Uhr
9. Aug.	Augenblicke erleben	Mitterhirschberg	09.00 Uhr
10. Aug.	Konviktgartenkonzert TMK St. Leonhard	Konviktgarten Waidhofen/Ybbs	10.00 Uhr
15. Aug.	Harreither-Laufnacht	Alpenstadion Waidhofen/Ybbs	17.30 Uhr
15. Aug.	Palm Beach Drive & The Strings	Schlosshof Schloss Rothschild	19.00 Uhr
17. Aug.	Konviktgartenkonzert TMK Windhag	Konviktgarten	10.00 Uhr
24. Aug.	Konviktgartenkonzert St. Georgen/Klaus	Konviktgarten	10.00 Uhr
24. Aug.	Gschicht'In über Gasthäuser	Tourismusbüro	15.00 Uhr
26. Aug.	Schlosshofkino	Schlosshof Schloss Rothschild	21.00 Uhr
31. Aug.	Konviktgartenkonzert der TMK Konradsheim	Konviktgarten Waidhofen/Ybbs	10.00 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter www.waidhofen.at die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

Geschichte erleben

Führungen und Rundgänge

TERMINE

Fr, 18. Juli, 20.00 Uhr
Nachtwächterführung
So, 20. Juli, 15.00 Uhr
Schaukraftwerk Schwellöd
So, 27. Juli, 15.00 Uhr
Wer will fleißige Handwerker sehen
Fr, 1. August, 20.00 Uhr
Nachtwächterführung
Sa, 2. August, 19.00 Uhr
Türmführung
So, 3. August, 13.00–17.00 Uhr
Stadtturm geöffnet
So, 10. August, 15.00 Uhr
Schlossarchitekturführung
Fr, 1. August, 20.00 Uhr
Nachtwächterführung
Anmeldung: T +43 5 93 049
Alle Führungen sind jederzeit gegen Voranmeldung buchbar.

Die Stadtrundgänge in Waidhofen an der Ybbs sowie die Führung durch das Schaukraftwerk Schwellöd bringen nicht nur historische Fakten ans Licht, sondern vermitteln auch neues Wissen über Vergangenes und machen Geschichte lebendig.

Die Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler sowie die Waidhofner Nachtwächterinnen und Nachtwächter gewähren spannende Einblicke in die Geschichte der Stadt, des Schlosses und der markanten Waidhofner Türme. Sie erzählen lebendige Geschichten aus längst vergangener Zeit und berichten von Mythen, die tief in der Stadt verwurzelt sind. Mit einer Vielzahl an verschiedenen Rundgängen ist für Abwechslung und Spannung gesorgt.

VORVERKAUF Karten für Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, oder bei den Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Gemeinsam mehr bewegen

Erste Waidhofner Freiwilligenmesse am 19. Oktober

Am Sonntag, dem 19. Oktober, öffnet Schloss Rothschild seine Tore für ein ganz besonderes Ereignis: Die erste Freiwilligenmesse in Waidhofen an der Ybbs lädt alle ein, die sich engagieren, inspirieren lassen oder einfach mehr über die vielfältigen Möglichkeiten des Ehrenamts erfahren möchten. Mit einem abwechslungsreichen Programm aus Vorführungen, Workshops, spannenden Vorträgen und einer Podiumsdiskussion rund um das Thema Freiwilligenarbeit steht dieser Tag ganz im Zeichen des gelebten Miteinanders.

Die Messe bietet Raum für Begegnung, Austausch und Motivation. Ob langjähriges Vereinsmitglied, frisch Engagierte oder interessierte Besucherinnen und Besucher – hier findet jede und jeder Anknüpfungspunkte. „Wir in Waidhofen gestalten unseren Lebensraum mit Mut und Herz. Die Freiwilligenmesse bringt all jene zusammen, die unsere Stadt durch ihre Zeit, Ideen und Tatkraft bereichern. Sie wird eine starke Büh-



Bürgermeister Werner Krammer, Freiwilligenbörse-Obfrau Maria Fuchs-Semmelweis und Julia Büringer (Freiwilligenbörse) laden recht herzlich zur Freiwilligenmesse im Oktober ein.

ne für das Ehrenamt in all seinen Facetten“, freut sich Bürgermeister Werner Krammer bereits auf die Veranstaltung.

Ein emotionaler Höhepunkt des Tages wird die Verleihung des „Herzler-Awards“. Mit dieser Auszeichnung werden Personen geehrt, die durch

besonderes Engagement hervorgehoben sind – vorgeschlagen von jenen, die ihre Wirkung hautnah erleben. Eine berührende Geste der Anerkennung, die zeigt: Jede freiwillige Stunde zählt.

Alle, die ihre Initiative, ihren Verein oder ihr Projekt im Rahmen der

Messe präsentieren möchten, sind herzlich eingeladen, sich als Ausstellende anzumelden. Die Teilnahme bietet eine einmalige Gelegenheit, das eigene Wirken sichtbar zu machen und neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen. Anmeldungen unter www.waidhofen.at/anmeldung-freiwilligenmesse.

at/anmeldung-freiwilligenmesse. Der Eintritt ist frei – Waidhofen freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher, die gemeinsam erleben wollen, wie bereichernd freiwilliges Engagement sein kann.

„Mit der Freiwilligenmesse möchten wir zeigen, wie stark und bunt unser Ehrenamt in Waidhofen ist, und gleichzeitig Türen öffnen: für Neues, für Begegnung und für gemeinsames Gestalten“, betont die zuständige Koordinatorin der Freiwilligenbörse Waidhofen, Maria Fuchs-Semmelweis. „Wir laden alle Vereine und Initiativen ein, Teil dieser besonderen Plattform zu sein und sich als Ausstellende anzumelden.“

INFO

Anmeldung für Ausstellende:
waidhofen.at/anmeldung-freiwilligenmesse

Allgemeine Infos:
waidhofen.at/freiwilligenboerse



Thorsten Bognermayr (Schulleiter PTS Waidhofen), Markus Felber (Obmann Verein Mein Lehrbetrieb), Thomas Ritt (PTS Waidhofen), Verena Sindhuber (beta campus), Bürgermeister Werner Krammer, Silvia Hrabý (Mittelschulgemeinde Waidhofen) und Renè Spring (beta campus) (v.l.).

Talente fördern, Fachkräfte sichern

PTS baut Werkstätten am beta campus aus

Die Polytechnische Schule (PTS) Waidhofen setzt erneut ein starkes Zeichen für die Weiterentwicklung ihres Standortes: Mit dem Bau einer Metallwerkstätte am beta campus wird das Ausbildungsangebot weiter modernisiert und gezielt gestärkt. Dieses Projekt wird mit Hilfe der LEADER-Region Eisenstraße, dem Verein beta campus – darunter zahlreiche regionale Firmen, die sich an der Einrichtungsanschaffung beteiligen – im Herbst 2025 Realität.

Nach dem bereits erfolgten Einzug der Elektrotechnikklassen sowie der Errichtung eines Übungsbauplatzes für die Fachbereiche Bau und Holz, markiert dieses Projekt einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einer zukunftsorientierten Schulstruktur. „Die Polytechnische Schule ist ein un-

verzichtbarer Teil unserer Bildungslandschaft. Sie verbindet Theorie mit Praxis, stärkt junge Talente und ist damit ein wesentlicher Baustein für die Zukunft unserer Stadt – vor allem im Bereich der Fachkräfte“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

Schlüsselrolle beim Übergang in Arbeitswelt

Die Bildung ist in Waidhofen ein zentraler Schwerpunkt der Stadtentwicklung – sichtbar auch durch die Wiederaufnahme des Bildungsdialogs, der Akteurinnen und Akteure aus dem Schul- und Kindergartenbereich zusammenbringt. Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Talente fördern, Potenziale entfalten und den Bedarf an qualifizierten Fachkräften nachhaltig sichern. In diesem Zusammenhang

kommt der Polytechnischen Schule eine Schlüsselrolle zu: Sie vermittelt grundlegende berufliche Kompetenzen, stärkt handwerkliches Können und begleitet Jugendliche am Übergang in die Arbeitswelt.

Die Fertigstellung der neuen Metallwerkstätte ist für das Schuljahr 2025/26 geplant. Weitere Informationen zur Anmeldung an der Polytechnischen Schule Waidhofen und ihrem Bildungsangebot finden sich auf der Website: polyeisenstrasse.at/

Folgende regionale Unternehmen beteiligen sich am Projekt: A-T-K GmbH, WBW Welser GmbH, duomet GmbH, Härtereier Michael Welser GmbH, Welser Profile Austria GmbH, TKM Austria GmbH, Fuchs Metalltechnik GmbH und Edelsegger Metals GmbH.



Das Jugendzentrum „Bagger“ lädt in den Sommermonaten zu Outdoor-Aktivitäten ein.

Bagger on Tour

Outdoor mit dem Jugendzentrum

Von 16. Juli bis 2. August verlagert das Jugendzentrum seinen Betrieb wieder nach draußen. Das Programm besteht aus fix geplanten Aktionen sowie flexibel gestalteten Nachmittagen. Ab 15.00 Uhr ist das Team unterwegs und besucht Jugendliche zum Beispiel am Ybbsufer, im Schillerpark oder im Parkbad.

Das Jugendzentrum hat in dieser Zeit bei Schönwetter mittwochs und donnerstags von 18.00 bis 20.00 Uhr sowie freitags und samstags bis 20.30 Uhr geöffnet. Bei Schlechtwetter wird wie gewohnt ab 15.00 Uhr geöffnet. Alle Angebote sind kostenlos, für die Ausflüge ist eine Anmeldung im Jugendzentrum erforderlich.

TERMINE

Do., 17. Juli, 14.00 Uhr:
Klettern (Halle oder Felsen)
Sa., 19. Juli, 17.00 Uhr:
Kegeln im Kolpinghaus
Mi., 23. Juli, 15.00 Uhr:
Bike Box Fahrradwerkstatt
Do., 24. Juli, 14.00 Uhr:
Bike Tour zur Ybbs
Fr., 25. Juli, 15.00 Uhr:
Bike Box Fahrradwerkstatt
Sa., 26. Juli, 14.00 Uhr:
Bike Tour zur Ybbs
Do., 31. Juli, 15.00 Uhr:
Luftmatratzenparty
Sa., 2. August, 15.00 Uhr:
Karaoke-Party im Jugendzentrum



Im Rahmen von „Bagger on Tour“ haben Jugendliche auch wieder die Möglichkeit, Reparaturen an ihren Fahrrädern vorzunehmen.

„Junges Wohnen“ am Lokalbahnhof

Fritz Hintsteiner als persönlicher Kontakt vor Ort

Mit dem Spatenstich für die neue Wohnhausanlage am Lokalbahnhof wurde nicht nur der Grundstein für den Bau moderner Mietwohnungen gelegt, sondern auch ein direkter Kontakt für zukünftige Mieterinnen und Mieter eingerichtet. Für Interessierte steht mit Fritz Hintsteiner ein regionaler Ansprechpartner zur Verfügung, der gemeinsam mit dem Vertriebsteam der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel (WAV) umfassend und persönlich zu allen Fragen rund um das Projekt informiert.

Fritz Hintsteiner ist mit den Details der Wohnhausanlage bestens vertraut und unterstützt bei Anliegen zu Wohnungsgrößen, Ausstattung, Mietkonditionen sowie zur optima-



Bürgermeister Werner Kramer (l.), Interessentin Lara Neunteubl (3.v.l.) mit Begleitung, Interessentin Theresia Lenz (4.v.l.) und Berater Fritz Hintsteiner (r.).

len Lage an der Citybahn und der nahegelegenen Innenstadt. Als engagierter Kontakt aus der Region bietet er eine wertvolle Orientierungshilfe und begleitet Interessierte auf dem Weg zu ihrem neuen Zuhause.

„Das ‚Junge Wohnen‘ am Lokalbahnhof ist ein zukunftsweisendes Projekt in bester Lage am Fuße des Buchenbergs und in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt. Eine zentrale Ansprechperson vor Ort bietet frühzeitig persönliche Begleitung und stellt sicher, dass Fragen rasch und kompetent beantwortet werden. So können sich Interessierte von Anfang an gut informieren“, erklärt Bürgermeister Werner Kramer.

Wer Interesse an einer Wohnung hat, kann sich direkt an Fritz Hintsteiner oder an die WAV als Projektträger

wenden, um individuelle Auskünfte zu erhalten. Für Fragen und Themen rund um individuelle Fördermöglichkeiten steht das Team der WAV beratend zur Seite, um mögliche finanzielle Unterstützungen bestmöglich auszunutzen. Geringe Eigenmittel und ein möglicher monatlicher Wohnzuschuss des Landes Niederösterreich machen Wohnen in Waidhofen für alle leistbar.

INFOS

Interesse an einer Wohnung?
Infos und Kontakt:
Fritz Hintsteiner T +43 664 236 78

WAV T +43 2846 7015
verkauf@wav-wohnen.at

Nervenkitzel, Natur und Action

Riverthlon sorgt für sportliches Abenteuer

Am 26. Juli lädt die Wasserrettung Waidhofen zum Riverthlon – dem einzigartigen Swim-Run-Abenteuer mitten durch die Stadt und entlang der Ybbs.

Zur Mittagszeit stürzen sich mutige Athletinnen und Athleten im Neoprenanzug ins Abenteuer – vorbei an der Schwarzen Kuchl, durch den historischen Schlosshof und die Innenstadt. Die Teilnehmenden schwimmen 2,7 km und laufen 4,4 km ohne Wechselzone, stets mit Neoprenanzug und Laufschuhen. Neben dem Hero-Wettkampf für ambitionierte Sportlerinnen und



Eine spektakuläre Kombination aus Schwimmen im offenen Fluss und Laufen durch die Stadt – der Riverthlon der Wasserrettung Waidhofen an der Ybbs am 26. Juli.

Sportler gibt es einen Hobby-Wettbewerb für alle, die einfach einmal ihre Komfortzone verlassen möchten. Vorbereitende Trainings auf der Originalstrecke sorgen für optimale Sicherheit und Spaß. Den Abschluss

bildet eine stimmungsvolle Siegerehrung mit anschließender Party im Parkbad. Alle Infos zu Training und Teilnahme gibt es auf www.riverthlon.at sowie auf Instagram, Facebook und direkt im Parkbad.



Kinga Tóth wird Waidhofens neue Stadtschreiberin und im September die Räumlichkeiten im Impulsquartier (IQ) beziehen. ©Borbala Zergi

Artist in Residence

Stadtschreiberin im „IQ“

Die interdisziplinäre Autorin und Sprachkünstlerin Kinga Tóth wird von September bis Februar 2026 als Artist in Residence im „Impulsquartier“ (IQ) leben und arbeiten.

Schreiben, politischer Reflexion und klangkünstlerischer Sprachexploration.

Etabliertes Programm setzt Erfolgsreihe fort

Mit der Auswahl von Kinga Tóth stärkt das Programm „Artist in Residence“ in Waidhofen an der Ybbs seine literarisch-künstlerische Profilbildung und öffnet sich weiter für interdisziplinäre, international vernetzte Zugänge zu Gegenwarts-literatur. Die Jury betont besonders die künstlerische Eigenständigkeit und die internationale Sichtbarkeit der Autorin sowie den erwartbaren Impuls für den Literaturdiskurs auf lokaler sowie überregionaler Ebene. An diesem Standort wird das Programm vom Land Niederösterreich gefördert und durch die Kulturvernetzung Niederösterreich in Kooperation mit der Stadt Waidhofen an der Ybbs organisiert.

„Das Artist in Residence-Programm ist ein bedeutender Impuls für das kulturelle Leben unserer Stadt. Es bringt neue künstlerische Perspektiven nach Waidhofen und schafft eine Brücke zwischen lokaler Identität und internationalem Austausch. Wir freuen uns sehr auf unsere zweite Stadtschreiberin und heißen sie herzlich willkommen in Waidhofen“, meint Waidhofens Bürgermeister Werner Kramer.

Die Auswahl der Stadtschreiberin erfolgte durch eine Fachjury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich, der Stadt Waidhofen an der Ybbs sowie der Kulturvernetzung Niederösterreich.

Stadtschreiberin mit Erfahrung und Zukunftsplänen

Kinga Tóth wurde 1983 in Ungarn geboren und lebt heute in Wien, Berlin und Budapest. Sie ist Autorin, Lyrikerin, Klang- und Performancekünstlerin und arbeitet mehrsprachig in Ungarisch, Deutsch und Englisch. Ihre Arbeiten erscheinen in renommierten Literaturzeitschriften und Verlagen, ihre Performances werden international gezeigt. 2023 war sie unter anderem als Artist in Residence in Paris (Cité internationale des arts) und 2024 in Berlin. Im Rahmen ihres sechsmonatigen Aufenthalts in Waidhofen wird Kinga Tóth an zwei neuen literarischen Zyklen arbeiten. Im Zentrum stehen dabei Themen wie Körper, Heilung, Sprachwahrnehmung und Umwelt – in einer Verbindung aus poetischem

Spiel, Satz und Spaß

Neuer Padel-Platz beim Sportunion-Zentrum

Die Sportunion Waidhofen setzt neue sportliche Impulse – mit einem topmodernen Padel-Platz, der ab sofort allen Bewegungsfreudigen zur Verfügung steht.

Direkt beim Sportunion-Zentrum (Kunstrasenplatz Zell) gelegen, eröffnet sich ein neues Kapitel für Freizeit- und Ballsportfans in der Region.

Trendsport für alle Generationen

Padel begeistert weltweit – eine dynamische Mischung aus Tennis und Squash, leicht zu lernen und ideal für Spielerinnen und Spieler aller Altersgruppen. Wer einmal den Schläger in der Hand hatte, ist sofort vom actionreichen Spiel auf dem kompakten Platz fasziniert.

Nach einer einwöchigen Testphase ist der Platz bereits offiziell in Spielbetrieb gegangen. Die Buchung erfolgt unkompliziert online unter: waidhofen-sportunion.tennisplatz.info/reservierung



Spiel, Satz und Spaß: Das Sportunion-Team freut sich auf zahlreiche spannende Bewegungen am neuen Padel-Platz, direkt beim Sportunion-Zentrum in der Oskar Czeija-Straße 6. Zur Platzbuchung geht's direkt über den QR-Code.

Die Preise sind sportlich fair: 20 Euro pro Stunde für Mitglieder der Sportunion Waidhofen, 24 Euro pro Stunde für Nicht-Mitglieder. Leihschläger und Bälle sind im Preis bereits inbegriffen – es kann also sofort losgehen, auch ohne eigenes Equipment.

„Mit dem neuen Padel-Platz schaffen wir ein weiteres attraktives Bewegungsangebot für Jung und Alt. Die ersten Wochen haben bereits gezeigt, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird“, freut sich das Team der Sportunion Waidhofen.



Beim Auslassen von privaten Pools sind die Richtlinien zu beachten.

Pool richtig auslassen

Wichtige Hinweise zur Entsorgung von Wässern

Mit den warmen Temperaturen beginnt für viele die wohl schönste Zeit des Jahres: die Poolsaison! Wer einen eigenen Pool besitzt, freut sich auf erfrischende Stunden im kühlen Nass. Dabei ist nicht nur die richtige Pflege des Wassers wichtig – auch bei der Entleerung der Becken oder bei Reinigungsarbeiten müssen gesetzliche Vorgaben und umwelt-schonende Maßnahmen beachtet werden.

Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) gibt dazu klare Empfehlungen einer rechtskonformen und erfahrungsgemäß auch praktikablen Ableitung einzelner bäderspezifischer Wasser-/Abwasserarten.

Spül- und Reinigungswasser

Wasser, das beim Rückspülen von Filtern oder bei der Reinigung des Beckens anfällt, zählt zu den sogenannten Spül- und Reinigungswässern. Diese dürfen nicht einfach in den Garten oder in Oberflächengewässer eingeleitet werden. Sie müssen in einen Mischwasser- oder Schmutzwasserkanal abgeleitet werden.

Beckenwässer

Auch bei der Entleerung des eigentlichen Beckeninhalts ist Vorsicht geboten: Badewasser darf nur dann auf dem eigenen Grundstück versickert oder in Oberflächengewässer eingeleitet werden, wenn der Aktivchlorgehalt unter 0,05 mg/l liegt. In eine

Regenwasserkanalisation darf nur in Absprache mit dem Referat Abwasserentsorgung der Stadt Waidhofen (post.abwasser@waidhofen.at) eingeleitet werden.

Um diesen Wert sicher zu erreichen, sollte mindestens 48 Stunden nach dem letzten Einsatz von Desinfektionsmitteln gewartet und der Chlorgehalt mit einem handelsüblichen Messgerät überprüft werden.

Eine Versickerung darf nur auf ausreichend großen, begrünten und sickerfähigen Flächen erfolgen – ohne Beeinträchtigung benachbarter Grundstücke.

Eine Einleitung in Flüsse, Bäche oder Teiche darf keine Erwärmung oder Erhöhung der Wasserführung verursachen.

Das Einleiten von Beckenwässern direkt ins Grundwasser ist verboten. Jegliche Form der direkten Einbringung in den Untergrund (z. B. Schachtversickerung ohne Bodenpassage) sowie die Ableitungen in Fließ- oder Stehgewässer mittels dauerhafter entwässerungstechnischer Einrichtungen bedürfen einer wasserrechtlichen Bewilligung.

Ableitungen aus sogenannten Naturbadebecken (mit Schilfbänken etc.) sollten ebenfalls möglichst als Versickerung/Ableitung in ein Gewässer gemäß diesen Vorgaben erfolgen.

Beckenwässer mit Überwinterungszusätzen, Algiziden auf Kupfer-/Silverbasis oder einem Salzgehalt über 300 g/m³ (z. B. aus Solebecken) dürfen weder versickert noch in Gewässer abgeleitet werden. Diese sind

in Abstimmung mit dem Referat Abwasserentsorgung der Stadt Waidhofen (post.abwasser@waidhofen.at) dem Schmutzwassernetz zuzuführen.

Umwelt schützen, Technik richtig einsetzen

Der ÖWAV rät, auf moderne, erprobte Wasseraufbereitungsverfahren und umweltverträgliche Produkte zu setzen. Auf chemische Zusätze wie Silber-, Kupfer- oder Ammoniumverbindungen sollte verzichtet werden.

Durch eine fachmännische bauliche und technische Ausführung der Badeanlage kann auch die versehentliche Ableitung von Spül- und Reinigungswässern außerhalb der Schmutzwasserkanalisation von vornherein verhindert werden. Im Zweifelsfall, ist es jedenfalls das geringere Übel, wenn Beckenwasser (versehentlich) in die öffentliche Schmutzwasserkanalisation eingeleitet wird, als wenn Reinigungs-/Filterrückspülwasser unkontrolliert in die Umwelt gelangen.

Nicht mehr benötigte Schwimmbadchemikalien gelten als Problemstoffe und sind bei dem Wertstoffzentrum der Stadt Waidhofen an der Ybbs (Grünhofstraße 9) abzugeben – keinesfalls dürfen sie in den Kanal oder die Umwelt gelangen.

Bei Fragen zur korrekten Entsorgung steht Ihnen das Referat Abwasserentsorgung der Stadt Waidhofen unter T +43 7442 511-135 gerne beratend zur Seite.

DER MAGISTRAT INFORMIERT

Zivilschutz-Tipp

Der Sommer bringt Sonne, Naturgenuss und Freizeit – aber auch Risiken. Gerade bei Hitze, Trockenheit oder Starkregen ist Vorsicht und Vorbereitung gefragt.

Belastung bei Hitze

Hohe Temperaturen können zu Kopfschmerzen, Schwindel oder Kreislaufproblemen führen – im schlimmsten Fall zu einem Hitzschlag. Deshalb sollte man folgende Tipps beachten: viel Wasser trinken, leichte Kleidung tragen, Mittagshitze meiden und Kopfbedeckung tragen. Kinder, ältere Menschen und Tiere brauchen besondere Aufmerksamkeit!

Brandgefahr in Wäldern und auf Feldern

Schon eine glimmende Zigarette kann ein Feuer auslösen. Deshalb:

kein Rauchen und offenes Feuer im Wald, nur an ausgewiesenen Stellen grillen, Hinweise und Verbote unbedingt beachten, Verstöße können teuer und gefährlich werden.

Plötzliche Unwetter ernst nehmen

Heftige Gewitter können zu Überschwemmungen führen. Vorbereitung ist hier besonders wichtig, zum Beispiel: Sandsäcke, Schlauchsysteme oder Schaltafeln bereithalten, Rückstauklappe einbauen, Notstromlösung oder Stromalternative überlegen, Hochwasserschutzwände und Dambalkensysteme einbauen, Notvorrat anlegen und gefährdete Gegenstände aus dem Keller in höhere Bereiche bringen.

Mehr Infos: www.noezsv.at

Mountainbike Fair-Play

Die Sommermonate ziehen die Mountainbikerinnen und -biker wieder in die Wälder. Ein vielfältiges Streckennetz inmitten einer herrlichen Naturkulisse bietet Touren für Anfänger-, Fortgeschrittene- und Profi-Niveau. Fairness und gegenseitige Rücksichtnahme bilden die Grund-

lage für ein gemeinsames Miteinander und die Wahrung der vielfältigen Interessen im Wald. Deshalb appellieren die Verantwortlichen der Stadt Waidhofen an die Radsportlerinnen und Radsportler, sich an die Fair-Play-Regeln zu halten: waidhofen.at/mountainbiken

Klimaticket gratis testen

Im Bürgerservice des Offenen Rathauses gibt es zwei Klimatickets für den VOR-Verbund als Schnuppertickets zur Ausleihe. Das Schnupperticket kann tageweise oder für das Wochenende ausgeliehen werden. Damit kann das gesamte Angebot des öffentlichen Verkehrs in NÖ, Wien und dem Burgenland (inklusive Westbahn) getestet werden. Das Angebot inkludiert Bus und Bahn ebenso wie die Benützung aller

öffentlichen Verkehrsmittel im Wiener Stadtgebiet.

Auf schnupperticket.at/waidhofenybbs ist übersichtlich zu sehen, ob die Schnuppertickets zum gewünschten Termin noch frei sind, und gleichzeitig können diese hier ganz komfortabel online reserviert werden.

Die Gratis-Entlehnung ist auf zweimal monatlich und auf fünf Entlehnungen pro Jahr beschränkt.

Jetzt Naturvermittler werden

Am 21. August 2025 beginnt im Naturpark Ybbstal ein neuer Zertifikatslehrgang zur Natur- und Landschaftsvermittlung, der ab sofort buchbar ist. Das Bildungsangebot richtet sich an naturbegeisterte Menschen, die ihr Wissen über Flora, Fauna und Landschaft an andere weitergeben möchten. Veranstaltet vom Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI), findet der praxisorientierte Lehrgang in einer der reizvollsten Regionen Niederösterreichs statt – zwischen Streuobstwiesen, glasklarer Ybbs und der weitläufigen Forstheide. Teilnehmende erlernen in diesem Kurs nicht nur fundierte Artenkenntnis, sondern auch methodisch-didaktische Werkzeuge zur zielgruppengerechten Wissensvermittlung. Ob Steinkrebs, Ybbsälsche oder der Schluchtenweg –

der Lehrgang bringt Theorie und Praxis zusammen und eröffnet neue Perspektiven für alle, die Naturbildung professionell oder ehrenamtlich gestalten möchten.

Im Zentrum des Kurses stehen die fachlichen Grundlagen zu Geologie, Ökologie und Kulturlandschaft, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die vielfältigen Lebensräume des Ybbstals. Regionale Besonderheiten und Projekte werden ebenso behandelt wie die Entwicklung und Durchführung professioneller Naturführungen.

Der Lehrgang startet am 21. August und findet an verschiedenen Orten in der Region Ybbstal statt. Interessierte können sich ab sofort unverbindlich informieren und einen Platz sichern: irene.blasge@lk-noe.at



NUR FÜR GRÜNSCHNITT!

In den bereitgestellten Grünschnittboxen darf ausschließlich organisches Material wie Strauchschnitt, Gras oder Laub entsorgt werden darf. Andere Abfälle – insbesondere Plastik, Metall, Bauschutt oder Haushaltsmüll – gehören nicht in diese Behälter. Falsche Entsorgungen führen zu erhöhtem Aufwand und unnötigen Kosten.



Birgit Haselmayr, Hannah Döcker (beide FALKEmedia), Birgit Delfauo (Schloss Rothschild) und Bürgermeister Werner Kramer (v.l.).

Das Schloss im Web

Moderner Internetauftritt

Seit Kurzem ist die neu gestaltete Website von Schloss Rothschild online. Die Plattform präsentiert sich modern, übersichtlich und kundenorientiert.

„Das ist ein zentraler Schritt, um das vielseitige Angebot des historischen Hauses noch besser zugänglich zu machen. Schloss Rothschild ist nicht nur ein architektonisches Juwel mitten im Zentrum, sondern auch das kulturelle Herz unserer Stadt“, so Bürgermeister Werner Kramer.

Unter www.schloss-rothschild.at finden Veranstalterinnen und Veranstalter sowie interessierte Gäste sämtliche Informationen rund um Buchungsmöglichkeiten, Räumlichkeiten, technische Ausstattung und Serviceleistungen. Neu ist dabei, dass ab sofort auch der Pavillon als Veranstaltungsraum zur Verfügung steht – ideal für kleinere Events, Trauungen, Seminare oder kulturelle Formate mit besonderem Ambiente. Mit seinem lebendigen Kulturleben verkörpert die Stadt Waidhofen an der Ybbs eine gelungene Symbiose aus Tradition und Moderne. Schloss

Rothschild steht dabei sinnbildlich für diese Verbindung: als geschichtsträchtiger Ort, der zugleich Raum für innovative Formate bietet – urban und ländlich in einem.

Außerdem zählt Schloss Rothschild mit dem 5-Elemente-Museum zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Als Ausgangspunkt der regelmäßig stattfindenden Führungen bietet es Besucherinnen und Besuchern einen atmosphärischen Einstieg in die Stadtgeschichte und die Besonderheiten Waidhofens.

Schlosssturm mit neuen Zugangsmöglichkeiten

Veränderungen gibt es auch beim Schlosssturm: Er ist ab sofort nicht mehr nur während der Öffnungszeiten des 5-Elemente-Museums zugänglich, sondern kann nun täglich besucht werden. Möglich macht dies ein neu installiertes Drehkreuz, das den Zutritt flexibel und unkompliziert gestaltet. Für einen Eintrittspreis von drei Euro pro Person erhalten Besucherinnen und Besucher Zugang zu einem der markantesten Aussichtspunkte der Stadt.

STADT IM BILD



<<< Familienfreundliche Gemeinde

Dass die Familienfreundlichkeit in Waidhofen groß geschrieben wird, das bestätigt die erneute Zertifizierung zur „Familienfreundlichen Gemeinde“ sowie die Auszeichnung mit dem UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“.

Neuroth in neuem Glanz >>>

Nach umfassender Modernisierung hat die Neuroth-Filiale am Oberen Stadtplatz wieder geöffnet. Die barrierefreien, hell und einladend gestalteten Räumlichkeiten bieten in bewährter Lage professionelle Beratung rund ums Hören – direkt im Herzen einer Innenstadt, die urbanen Komfort mit regionaler Qualität vereint.



<<< Neue Möbel für die Innenstadt

Schritt für Schritt bereichern insgesamt 15 neue Parkbänke im eleganten Schönbrunn-Stil das Stadtbild von Waidhofen. Die Volksbank Alpenvorland Beteiligung e.G. unterstützt dieses Projekt großzügig als Sponsor und ermöglicht damit eine sichtbare Aufwertung des öffentlichen Raums.

Genuss und Gastfreundschaft bei der Schlosswirtin >>> Seit der Wiedereröffnung Ende Mai empfängt Roswitha Aigner gemeinsam mit ihrem Team die Gäste im traditionsreichen Wirtshaus im Schloss Rothschild mit viel Herzlichkeit und kulinarischem Gespür. Die Gäste schätzen die regional geprägte Küche und das vertraute Ambiente. Roswitha Aigner macht das Wirtshaus erneut zu einem beliebten Treffpunkt im Herzen Waidhofens.



<<< Neues Feuerwehrhaus: Land sagt Unterstützung zu Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sagte der Stadt Waidhofen die Unterstützung für den Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses im Betriebsgebiet Kreilhof zu. Die Feuerwehren Waidhofen-Stadt und Zell fusionieren – die Umsetzung des Neubaus soll in den Jahren 2026 und 2027 erfolgen.

IMPRESSUM

Medieninhaber&Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs - Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, Campusredaktion KinderUNiversum, T +43 7442 511-108 - Grafische Gestaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs - Hersteller&Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching - Anzeigenverwaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs - Auflage: 5.500 Stück



WAIDHOFEN-APP JETZT LADEN



Immer informiert –
näher an Waidhofen dran!

Die wichtigsten Infos und Services gebündelt in einer App: Von Veranstaltungen über Müllerminderungen bis hin zu Angeboten der Einkaufsstadt.

